

ZertifikateReport

42/2021

18.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung

 BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

NEUE LIVE-SENDUNG
Calling USA

Donnerstags um 18 Uhr,
live aus dem Silicon Valley.
www.callingusa.de



Inhalt



Nokia: starkes Wachstum vs. Lieferketten-Probleme

S.2

Die Strategien eignen sich für alle Anleger, die davon ausgehen, dass die Nokia-Aktie in den nächsten fünf bis zehn Monaten weder zu neuen Höhenflügen ansetzt noch stark fällt.



Deutsche Post mit 14% Chance 22% Schutz

S.3

Mit Bonus-Zertifikaten mit Cap auf die Deutsche Post-Aktie können Anleger nicht nur bei einem steigenden, sondern auch bei einem stagnierenden oder fallenden Aktienkurs zu hohen Renditen gelangen.



Merck: defensiver Einstieg nahe 20-Jahres-Hoch

S.5

Discount-, Bonus-Zertifikate und Aktienanleihen auf die Merck-Aktie sprechen fundamental überzeugte Anleger an, die auf größere Puffer verzichten und Fall sinkender Kurse auch mit einer Aktienlieferung leben könnten.



Daimler und VW Vzg. mit 25% Sicherheitspuffer

S.6

Mit Memory Express-Zertifikaten plus auf die beiden DAX-Werte können Anleger in etwas mehr als sieben Jahren Bruttorenditen von 4 und 4,15 Prozent pro Beobachtungsperiode erzielen.



Nike, Starbucks und Kraft Heinz mit 7% Zinsen und 40% Schutz

S.7

Die neue Protect US Konsum-Anleihe ermöglicht in einem Jahr einen Bruttoertrag von 7 Prozent, wenn die drei US-Aktien innerhalb der nächsten 12 Monate niemals 40 Prozent oder mehr ihrer Ausübungspreise verlieren.

Nokia: starkes Wachstum vs. Lieferketten-Probleme

Autor: Thorsten Welgen

Der Netzwerkausrüster Nokia (FI0009000681) hat im Bericht zum dritten Quartal die Erwartungen an Umsatz, Gewinn und Marge geschlagen – sowohl die Segmente der Netzwerkinfrastruktur als auch die Cloud-Dienstleistungen wuchsen sehr stark. CEO Pekka Lundmark bestätigte die im Sommer angehobene Prognose, warnte aber vor Engpässen auf dem Halbleitermarkt. Diese könnten die Margensteigerung im Jahr 2022 beeinträchtigen. Mit der passenden Zertifikate-Strategie lassen sich auch bei seitwärts tendierenden Kursen attraktive Renditen realisieren.

Discount-Strategie mit 9 Prozent Puffer (März)

Mit dem Discount-Zertifikat der UBS (ISIN [DE000UH1QGL4](#)) erhalten kurzfristig orientierte Anleger einen Sicherheitspuffer von 8,7 Prozent. Aus der Differenz von Höchstbetrag (Cap) bei 5 Euro und dem Preis von 4,65 Euro errechnet sich eine Renditechance von 0,35 Euro oder 20,2 Prozent p.a. Schließt die Aktie am Bewertungstag 18.3.22 unter dem Cap, wird eine Nokia-Aktie geliefert.

Bonus-Strategie mit 22 Prozent Sicherheitspuffer (Juni)

Das Bonus-Zertifikat mit Cap der BNP (ISIN [DE000PH4J032](#)) ist mit einem Bonusbetrag und Cap von 6 Euro ausgestattet. Sofern die Barriere bei 4 Euro bis zum Bewertungstag (17.6.22) niemals verletzt wird, erhalten Anleger den Bonus- und Höchstbetrag. Beim Kaufpreis von 5,34 Euro liegt der maximale Gewinn bei 0,66 Euro, was einer Rendite von 19,9 Prozent p.a. entspricht. Das Aufgeld dieser Strategie liegt bei 5 Prozent. Bei Verletzung der Barriere erfolgt ein Ausgleich in bar.

Einkommensstrategie mit 11,5 Prozent Kupon (September)

Die Aktienanleihe der DZ Bank mit der ISIN [DE000DV4FTF9](#) zahlt unabhängig von der Kursentwicklung einen Kupon von 11,6 Prozent p.a. Durch den Einstiegskurs unter pari steigt die effektive Rendite auf 13,5 Prozent p.a., sofern Nokia am Bewertungstag (16.9.22) auf oder über dem Basispreis von 5 Euro schließt. Andernfalls erhalten Anleger 200 Aktien gemäß Bezugsverhältnis (= 1.000 Euro / 5 Euro).

ZertifikateReport-Fazit: Die Strategien eignen sich für alle Anleger, die davon ausgehen, dass die Nokia-Aktie – im Spannungsfeld von fundamental starker Nachfrage und möglichen Lieferkettenproblemen – in den nächsten fünf bis zehn Monaten weder zu neuen Höhenflügen ansetzt noch stark fällt.

Werbung



HANDELN SIE OHNE TRANSAKTIONSKOSTEN: JETZT AUCH US-BASISWERTE

Société Générale-Derivate jetzt auch auf US-Basiswerte bei der Consorsbank handelbar – bis Jahresende sogar in der Free-Trade Aktion!

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/consors



Deutsche Post mit 14% Chance 22% Schutz

Die Deutsche Post-Aktie (ISIN: DE0005552004) geriet nach einer langen Aufwärtsbewegung, die am 31. August 2021 bei 61,38 Euro in einem neuen Allzeithoch gipfelte, ordentlich unter Druck. Bis zum 12. Oktober 2021 gab die Aktie auf bis zu 51,60 Euro nach. Eine Anhebung der Prognose verlieh dem Aktienkurs Unterstützung und die Aktie konnte sich wieder deutlich vom Oktobertief nach oben hin absetzen.

Auf die neuerliche Anhebung der Gewinnerwartung vor Zinsen und Steuern von 7,4 auf 7,7 Milliarden Euro und der Ankündigung, das Betriebsergebnis im Jahr 2023 auf acht Milliarden Euro steigern zu wollen, reagierte die Aktie mit einem deutlichen Kursanstieg bis in den Bereich von 57,50 Euro.

Anlage-Idee: Anleger, die nun eine Investition in die als leicht unterbewertet eingeschätzte Deutsche Post-Aktie in Erwägung ziehen, müssen das Risiko eines Rücksetzers des Aktienkurses in Kauf nehmen. Mit Bonus-Zertifikaten können Anleger das Risiko des direkten Aktienkaufes deutlich reduzieren und dennoch zu hohen Renditen gelangen.

Abgesehen von Dividendenzahlungen, wird der direkte Kauf der Deutsche Post-Aktie ausschließlich bei einem Kursanstieg der Aktie für positive Rendite sorgen. Mit Bonus-Zertifikaten mit und ohne Cap können Anleger nicht nur bei einem Kursanstieg der Aktie, sondern auch bei stagnierenden oder fallenden Kursen zu Jahresrenditen im zweistelligen Prozentbereich gelangen.

Die Funktionsweise: Wenn die Deutsche Post-Aktie bis zum Bewertungstag des Zertifikates niemals die Barriere bei 45 Euro berührt oder unterschreitet, dann wird das Bonus-Zertifikat mit Cap am 23. Dezember 2022 mit dem maximalen Rückzahlungsbetrag in Höhe von 70 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Das HVB-Bonus-Zertifikat mit Cap (ISIN: **DE000HR9X501**) auf die Deutsche Post-Aktie verfügt über ein Bonuslevel und Cap bei 70 Euro. Der Cap definiert den maximalen Auszahlungsbetrag des Zertifikates. Die bis zum Bewertungstag, dem 16. Dezember 2022, aktivierte Barriere befindet sich bei 45 Euro. Beim Deutsche Post-Aktienkurs von 57,50 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 61,15 Euro erwerben.

Die Chancen: Da das Zertifikat derzeit mit 61,15 Euro zu bekommen ist, ermöglicht es in etwas mehr als 13 Monaten einen Bruttoertrag von 14,47 Prozent, wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 21,73 Prozent auf 45 Euro oder darunter fällt.

Die Risiken: Berührt der Kurs der Deutsche Post-Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere bei 45 Euro und die Aktie notiert am Bewertungstag unterhalb des Caps, dann erhalten Anleger für jedes Zertifikat eine Deutsche Post-Aktie ins Depot geliefert. Wird diese Aktie unterhalb von 61,15 Euro, dem Kaufkurs des Zertifikates verkauft, dann wird das Investment einen Kapitalverlust verursachen.

Werbung

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Bonus-Zertifikate
Mit dem zusätzlichen
Impuls ins Ziel kommen

Es besteht ein Totalverlustrisiko. Mehr unter: www.dzbank-derivate.de

DZ BANK
Die Initiativbank



Nicht an der Qualität sparen: Discount-Zertifikate made in Germany.

Jetzt mehr erfahren unter www.LBBW-markets.de/discountzertifikate.

Bitte beachten Sie den veröffentlichten produktbezogenen Prospekt, der unter www.LBBW-markets.de/prospekte abgerufen werden kann. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. Potenzielle Anleger sollten den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.



Merck: defensiver Einstieg nahe 20-Jahres-Hoch

Autor: Thorsten Welgen

Seit Jahresanfang war es schwierig, mit einem Engagement in der Merck-Aktie (DE0006599905) KEIN Geld zu verdienen – erst Anfang November markierte die Aktie mit knapp 220 Euro nach einem recht kontinuierlichen Anstieg ein 20-Jahres-Hoch. Bei einem KGV von 21 auf Basis geschätzter Gewinne für 2022 ist die Aktie allerdings aktuell kein Schnäppchen mehr – wer daher von einer Seitwärtsbewegung ausgeht, positioniert sich mit den klassischen Prämienstrategien für dieses Szenario.

Discount-Strategie mit 8 oder 11 Prozent Puffer (März)

Der Discounter mit **DE000PH4KBL9** der BNP bietet bei einem Preis von 192,22 Euro einen Puffer von 8 Prozent; aus dem (Cap) von 200 Euro ergibt sich eine Renditechance von 7,78 Euro oder 10,9 Prozent p.a. Schließt die Aktie am Bewertungstag 18.3.22 unter dem Cap, erhalten Anleger eine Merck-Aktie. Bei einem Produkt mit einem Puffer von 11,3 Prozent reduziert sich die Rendite auf 6,9 Prozent p.a. (**DE000PH4Q1H8**, Cap 190 Euro, Bewertungstag 19.3., ebenfalls BNP).

Bonusstrategie mit 20 Prozent Puffer (Juni)

Das Bonus-Zertifikat mit Cap der SG (ISIN **DE000SF3HQQ4**) ist mit einem Bonusbetrag und Cap von 220 Euro ausgestattet. Sofern die Barriere bei 165 Euro (Puffer 20 Prozent) bis zum Bewertungstag (17.6.22) niemals berührt wird, erhalten Anleger den Bonusbetrag. Beim Preis von 207,38 Euro liegt der Gewinn bei 12,62 Euro, was einer Rendite von 9,8 Prozent p.a. entspricht. Attraktiv: Bei Verletzung der Barriere geht kein Aufgeld verloren – das Zertifikat ein halbes Prozent günstiger als die Aktie.

Einkommensstrategie mit 6,25 Prozent Kupon (September)

Die Aktienanleihe der DZ Bank (**DE000DV4ZNN4**) zahlt einen Kupon von 6,25 Prozent p.a. Durch den Kaufpreis von 100,2 Prozent beläuft sich die effektive Rendite auf 6 Prozent p.a. Schließt die Aktie am Bewertungstag (14.9.22) auf oder über dem Basispreis von 200 Euro, erhalten Anleger den vollständigen Nominalbetrag zurück; andernfalls gibt's 5 Aktien (= 1.000 Euro / 200 Euro).

ZertifikateReport-Fazit: Da die implizite Volatilität von Merck aufgrund des robusten Geschäfts vergleichsweise niedrig ausfällt, werden Caps/Barrieren/Basispreise mit wachsendem Abstand zum aktuellen Kurs schnell unattraktiv. Die Produkte sprechen daher fundamental überzeugte Anleger an, die auf größere Puffer verzichten und Fall sinkender Kurse auch mit einer Aktienlieferung leben könnten.

Werbung



© UBS 2020. All rights reserved.

Schlussglocke

Die Trading-Webinarreihe,
präsentiert von UBS.

Jetzt anmelden unter
ubs.com/schlussglocke



Daimler und VW Vzg. mit 25% Sicherheitspuffer

Die Automobilaktien zählten in den vergangenen 12 Monaten zu den besten Werten im DAX. Konnte die VW Vzg.-Aktie (ISIN: DE0007664039) trotz der Schwäche der vergangenen Monate um mehr als 40 Prozent zulegen, konnten Anleger im selben Zeitraum mit der Daimler-Aktie (ISIN:DE0007100000) sogar einen Kursgewinn von 77 Prozent für sich verbuchen.

Für Anleger, die den beiden Automobilaktien in den kommenden Jahren zumindest eine halbwegs stabile Kursentwicklung zutrauen und in der wahrscheinlich noch länger anhaltenden Tiefzinsphase eine überproportional hohe Rendite erzielen wollen, könnte die aktuell zur Zeichnung angebotene LBBW-Memory-Express-Zertifikat plus auf die beiden Aktien für eine Veranlagung interessant sein. Beide Zertifikate verfügen über Sicherheitspuffer von 25 Prozent. Während das Produkt auf die Daimler-Aktie (ISIN: [DE000LB25NM5](#)) eine Bruttorendite von 4,00 pro Beobachtungsperiode ermöglicht, stellt das VW Vzg.-Zertifikat (ISIN: [DE000LB25NS2](#)) sogar eine Renditechance von 4,15 Prozent je Beobachtungsperiode in Aussicht. Am Beispiel des Zertifikates auf die Daimler-Aktie soll die Funktionsweise dieses Zertifikatetyps veranschaulicht werden.

4% Bonuschance und 25% Sicherheitspuffer

Der am 24.11.21 fixierte Schlusskurs der Daimler-Aktie wird als Startwert für das Zertifikat festgeschrieben. Der für die vorzeitige Rückzahlung des Zertifikates relevante Tilgungslevel wird am ersten Bewertungstag (20.1.23) mit dem Startwert identisch sein. Notiert die Aktie am 20.1.23, auf oder oberhalb des Tilgungslevels, dann wird das Zertifikat mit seinem Ausgabepreis und einer Bonuszahlung in Höhe von vier Prozent zurückbezahlt. Befindet sich der Aktienkurs an diesem Tag unterhalb des Tilgungslevels, aber oberhalb der Barriere von 75 Prozent, so gelangt nur die Bonuszahlung zur Auszahlung und die Laufzeit des Zertifikates verlängert sich zumindest um ein weiteres Jahr. Notiert die Aktie an einem der Bewertungstage unterhalb der Barriere, dann entfällt die Bonuszahlung. Allerdings wird sie nachgereicht, sobald der Aktienkurs an einem der nachfolgenden Bewertungstag wieder oberhalb der Barriere gebildet wird.

An den nächsten, im Jahresabstand angesetzten Bewertungstagen wird das Zertifikat bereits dann vorzeitig zurückbezahlt, wenn die Aktie auf oder oberhalb der im Jahresintervall um fünf Prozent reduzierten Tilgungslevels notiert. Läuft das Zertifikat bis zum finalen Bewertungstag, dann erhalten Anleger auch dann ihren vollständigen Kapitaleinsatz und – sofern erforderlich – die ausstehenden Bonuszahlungen gutgeschrieben, wenn der Aktienkurs am 21.1.28 auf oder oberhalb der Barriere notiert. Weist der Aktienkurs an diesem Tag ein größeres Minus als 25 Prozent auf, so erfolgt die Tilgung des Zertifikates durch die Lieferung einer entsprechenden Anzahl von Daimler-Aktien.

Das LBBW-Daimler Memory-Express-Zertifikat plus, maximale Laufzeit bis 28.1.28 können noch bis 24.11.21 mit 1.010 Euro gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Im Gegensatz zu einem Aktieninvestor werden Anleger mit den Memory-Express-Zertifikaten auf die beiden DAX-Werte auch dann noch einen Bruttorenditen von 4 und 4,15 Prozent erzielen, wenn die Aktienkurse in etwas mehr als 7 Jahren nicht ein Viertel ihrer aktuellen Werte verlieren.

Werbung

Global eSports &
Gaming Index

onemarkets by

 HypoVereinsbank

Der eSports- und Gaming-Trend
boomt und ist reif für Investitionen.

MEHR INFOS

Nike, Starbucks und Kraft Heinz mit 7% Zinsen und 40% Schutz

Mit den Aktien der US-Konsumaktien Starbucks (ISIN:US8552441094), Kraft Heinz (ISIN: US5007541064) und Nike (ISIN: US6541061031) konnten Anleger in den vergangenen 12 Monaten hohe Kursgewinne erwirtschaften. Legte die Kraft Heinz-Aktie im Jahresverlauf um 22 Prozent zu, so konnten Anleger, die vor einem Jahr in die Nike-Aktie investiert haben, bereits einen Kursgewinn von 40 Prozent für sich verbuchen.

Für Anleger, die für den weiteren Kursverlauf der drei US-Konsumwerte weiterhin positiv gestimmt sind, die aber auch bei stagnierenden oder nachgebenden Aktienkursen positive Rendite erwirtschaften wollen, könnte die aktuell zur Zeichnung angebotene Protect US Konsum-Anleihe 21-22 der Erste Group interessant sein, die in den nächsten 12 Monaten eine Jahresbruttorendite von 7 Prozent in Aussicht stellt.

7% Zinsen und 40% Sicherheitspuffer

Die Schlusskurse der Starbucks-, der Kraft Heinz- und der Nike-Aktie vom 30.11.21 werden als Ausübungspreise für die Protect US Konsum-Anleihe fixiert. Bei 60 Prozent der Ausübungspreise werden sich die während der gesamten Beobachtungsperiode, die sich vom 30.11.21 bis zum 23.11.22 erstreckt, aktivierten Barrieren befinden. Unabhängig vom Kursverlauf der Aktien und auf welchem Niveau die Aktien in einem Jahr notieren werden, erhalten Anleger am 1.12.22 eine Zinszahlung in Höhe von 7 Prozent pro Jahr gutgeschrieben.

Wenn die drei Aktien während des gesamten Beobachtungszeitraumes auf täglicher Schlusskursbasis oberhalb der jeweiligen Barriere notieren, dann wird die Anleihe am 1.12.22 mit ihrem Ausgabepreis von 100 Prozent zurückbezahlt. Auch dann, wenn die Aktienkurse nach der Barriereberührung einer einzelnen Aktie am Bewertungstag, dem 23.11.22, wieder oberhalb der Ausübungspreise notieren, wird die Anleihe mit 100 Prozent zurückbezahlt.

Befindet sich hingegen eine oder mehrere Aktien nach der Barriereberührung im Vergleich zum Ausübungspreis im Minus, dann wird die Tilgung der Anleihe mittels der Lieferung der Aktie mit der schlechtesten Wertentwicklung stattfinden. Der Gegenwert von Bruchstückanteilen wird Anlegern gutgeschrieben.

Die Erste Group-7% Protect US Konsum 21-22, fällig am 1.12.22, ISIN: **AT0000A2TWT0**, kann derzeit ab einem Veranlagungsvolumen von 3.000 Euro in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent und 1,5 Prozent Ausgabeaufschlag gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Die Protect US Konsum-Anleihe ermöglicht in einem Jahr einen Bruttoertrag von 7 Prozent, wenn die Starbucks-, die Kraft Heinz- und die Nike-Aktie innerhalb der nächsten 12 Monate niemals 40 Prozent oder mehr ihrer Ausübungspreise verlieren.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigung irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens! Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte: Der Autor kann über Wertpapiere und Geldanlageprodukte schreiben, die er selbst besitzt, besaß, beabsichtigt zu erwerben oder zu handeln.